



Die Nominierten für den Kölner Tanz- und Theaterpreis stehen fest

Der Countdown zur Preisverleihung in drei Kategorien läuft.

Am 3. Dezember werden die Kölner Tanz- und Theaterpreise vergeben. Jetzt haben die jeweiligen Juries die Nominierten für das zweite Halbjahr bekanntgegeben. Als beste Theaterinszenierungen sind nominiert: „vater.mutter.hund“, ein For-

schungsprojekt von Futur 3, Regie: Hiltrud Kissel; „Dreier“, Horizont Theater, Regie: Stefan Krause; „Bandscheibenvorfall“, Theater im Bauturm, Regie: Rüdiger Pape; „Margot & Hannelore – ein deutsches Königinnendrama“, a.tonal.theater, Regie: Jörg Fürst.

Für den Kinder- und Jugendtheaterpreis sind nominiert: „Madeleines“, Kölner Künstler Theater,

Regie Christian Schweiger und Georg zum Kley; „Heidi“, Ömmes & Oimel, Regie: Catharina Fillers; „Die Tochter des Sargmachers, te-Atmo Ensemble im Casamax Theater, Regie: Matthias Weiland. Im Rennen um den Kölner Tanztheaterpreis sind: „Fair friends//Shakespeare's sonnets“, movingtheatre.de, Choreographie: Massimo Gerardi und Emanuele Soavi; „Szia

– eine Tanzinstallation“, Choreographie: Ilona Pászthy; „Ja ja der Jodok“, vom POGOensemble; „Cactus Bar“, MouVair, Choreographie: Stephanie Thiersch. Die jetzt Nominierten treten in Konkurrenz zu den bereits gelisteten Inszenierungen des ersten Halbjahres. Bereits fest steht, dass Dieter Scholz, der Mitbegründer des Freien Werkstatt Theaters, den Kölner Ehrentheaterpreis erhält. (cbo)